

Zeitschrift für das Turnen mit den Mitteilungen des Österreichischen Turnerbunds

UNSER



TURNEN



OUTDOOR ÜBUNGEN

BÄRLAUCH



APRIL - Ostermond 2021



2021^{14.-18.}
JULI

ABGESAGT!

Bundesturnfest

ABGESAGT

Bundesturnfest 2021 abgesagt!

Liebe Obleute, liebe Turnwarte und liebe Turngeschwister!

Die Situation rund um die Coronavirus-Krise hat alle Lebensbereiche erfasst und hält uns seit über einem Jahr in ihrem Bann.

Und so stehen wir in unserem ÖTB erneut vor der Frage, wie wir mit der Ungewissheit und Unplanbarkeit unseres Bundesturnfestes in Wels umgehen sollen.

Die Ausgangssituation ist leider nicht wesentlich anders als 2020, denn seitens der Bundesregierung gibt es keine klaren Aussagen, die eine Planungssicherheit gewährleisten oder Auskunft darüber geben, welche Kriterien für Veranstaltungen wie unserem BTF gelten.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist aber klar: Der Turn- und vor allem der Hallenbetrieb ist in allen unseren Mitgliedsvereinen gänzlich eingestellt und das wird auch noch länger so bleiben. Die Stadt Wels kann eine Unterbringung der Teilnehmer in öffentlichen Gebäuden (Schulen) nicht erlauben, auch der TV Wels kann unter den geltenden Bestimmungen seine Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stellen. Eine Vielzahl an freiwilligen Helfern würde nur zur Verfügung stehen, wenn sie bis dahin geimpft sind und das BTF würde sich rein organisatorisch bezüglich Sicherheitsvorschriften enorm verteuern, was nicht finanzierbar wäre. Vor allem aber ist ein Turnfest mit seinen wesentlichen Säulen nicht nur ein sportlicher

Wettkampf, sondern ein gesellschaftliches Ereignis, das durch den geselligen Austausch seiner Teilnehmer lebt.

Daher müssen wir mit großem Bedauern mitteilen, dass aufgrund der Entwicklung des Pandemiegeschehens, unter Gesundheitschutzaspekten und der derzeitigen sowie der zu erwartenden behördlich angeordneten Maßnahmen das geplante Bundesturnfest 2021 abgesagt werden muss.

So schmerzlich diese Entscheidung ist, so sehen wir zuallererst optimistisch dem Öffnen des Betriebes unserer Vereine entgegen. Wir müssen an der Kraft und Energie für unsere Gemeinschaft festhalten und das Ziel verfolgen, dass all unsere Vereine nach dieser schwierigen Zeit wieder im vollen Umfang für die Mitglieder und die Gesellschaft da sein können.

Liebe Turngeschwister, bleibt **GESUND** und behaltet euch eure **KRAFT** für die ehrenamtliche Tätigkeit!

Denn wir alle sind:

Der Verband für Entwicklung persönlicher Leistung, sozialer Kompetenz und Freude an der Bewegung, seit über 200 Jahren fest verwurzelt!

Gut Heil!
Peter Ritter
Bundesobmann

S.2 Bund

Absage Bundesturnfest

S.4 Verschiedenes

Kolumne Paul Käferböck

S.5 Turnerapotheke

Bärentraubenblatt

S.6 Verschiedenes

Erste Hilfe Artikel

S.8 Gesundheit

Bärlauch

S.10 Verschiedenes

Jackpot.fit in ganz Österreich

S.12 TÄk – Turnen und mehr

Outdoorübungen für die Terrasse

S.14 TÄk – Turnen und mehr

Nachbericht TÄk Kurs Trampolinspringen

S.16 Erfolge und Berichte

Gastbeitrag von Turnbruder Hansgeorg Kling

S.19 Erfolge und Berichte

Rätselrallye des TV Neulengbach

S.20 Vereinsnachrichten

Titelbild:

netpixel.at – Reinhard Loher

8. Leitsatz: Der ÖTB erachtet es als seine Pflicht, die Heimat zu verteidigen sowie Natur und Umwelt zu schützen.

Die Umwelt liegt uns sehr am Herzen, deshalb möchten wir darauf hinweisen, dass es nicht in unserem Sinn war die BTZ in Plastikfolie zu versenden. Dieser Fehler wurde leider von der Druckerei unbeabsichtigt verursacht.

Offenlegung i. S. des Art. 1, § 25 MedienG und Impressum Unser ÖTB-Turnen. Bundesturnzeitung des ÖTB. Blattlinie: Zeitschrift für das Turnen und Verbands- und Vereinsmitteilungen des ÖTB. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Turnerbund (ÖTB). Vorstand: Peter Ritter, Bundesobmann; Karin Nessizius, 1. Bundesobmann-Stellvertreterin; Roland Tulzer, Bundeswart für Diet- und Kulturwesen; Jürgen Rieger, Bundessäckelwart; Michael Bachmayer, Bundesturnwart; Rainer Schwertführer, Bundesjugendwart. Für den Inhalt verantwortlich: Bundesobmann Peter Ritter; Schriftleitung: Viktoria E. Dorfner; Anschrift von Schriftleitung, Sekretariat und Bundesvorstand: ÖTB-Bundesgeschäftsstelle, 4050 Traun, Linzer Straße 80a. Tel.: 07229/65224, Fax: 07229/65224-4, E-Mail: btz@oetb.at, Internet: <http://www.oetb.at>. Druck: Friedrich VDV GmbH & Co KG, Zamenhofstr. 43-45, 4020 Linz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen sich nicht mit jener des ÖTB decken. Personenbezogene Bezeichnungen wie z. B. »Turner« umfassen Männer und Frauen bzw. Knaben und Mädchen gleichermaßen

VORWORT

Peter Ritter

Bundesobmann



LIEBE TURNGESCHWISTER!

Mit dem Frühling folgt ein besseres Wetter und Sport im Freien wird wieder verstärkt möglich sein.

Ich hoffe, dass die Vereine bald wieder viele Stunden im Freien abhalten können und ihre Sportplätze und Wiesen nützen werden. Der Sport im Freien bietet eine Möglichkeit wieder ein bisschen Vereinsleben zurückzubekommen! Die Pandemie begleitet uns leider noch immer und ein Planen nach vorne ist noch immer unmöglich.

Die Absage des Bundesturnfestes schmerzt mich sehr, aber eine andere Möglichkeit unter den gegebenen Umständen durch Covid-19 gibt es leider nicht.

Gut Heil!

Peter Ritter

Bundesobmann

KOLUMNE

PAUL KÄFERBÖCK

Gefühle und Emotionen – Gut... oder doch diskutierbar?

Meiner eigenen persönlichen Erfahrung nach gibt es im Moment kaum ein Wort, das mehr Gefühle erregt als „Coronavirus“. Vielleicht würde die Frage, „ob es Gott und Teufel gibt“, ähnliche, aber momentan definitiv keine dramatischen Reaktionen hervorrufen. Keine Angst, das Schreckenswort des Jahres 2020 wird nur als solches verwendet, also keine „Für und Wider“-Diskussion oder ähnliches. Dennoch ist es im höchsten Maße interessant, wie eine einzige Thematik so viele unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen haben kann. Schon das bloße Erwähnen ruft eine Flut von Emotionen hervor. Im generellen Sinne stellt sich da die Frage: Ist das nun vorteilhaft oder nicht für eine Diskussion?

Wenn eine Meinung gebildet wird, steckt man sein Herz in diese. Immer. Diese Meinung kann noch so wissenschaftlich fundiert sein oder von Fakten gestärkt sein, wenn es DEINE Meinung ist, dann ist sie ein Stück von dir. Und das ist gut so. Und das bleibt auch so. Bis jemand eine andere Meinung hat und möglicherweise sogar recht hat. Denn wenn der andere recht haben sollte, dann wird man selbst verletzt. Man muss einen Teil von sich selbst aufgeben. Zeigt mir den Menschen, der es gern hat, wenn sein Gegenüber recht behält! Sagen kann das schnell je-

mand, aber das Gefühl, das Herz, spricht eine andere Sprache.

Wir Menschen sind vor allem Egoisten. Das wissen wir, wollen es aber nicht zugeben, denn es könnte ein schlechtes Licht auf uns werfen. Also bestreiten wir es. Wir bestreiten es mit Nachdruck, mit aggressiver Stimme, mit lauter Stimme; mit innerlich weinender Stimme rufen wir „NEIN!!!“ Und genau so handeln wir ALLE mit JEDEM Thema: Wir stecken unsere Emotionen in ein Thema und „WEHE DEM“, der mehr recht hat als wir!

Das Fiese an dieser Frage ist, dass sie tiefgründig ist, ja sogar fast philosophisch. Schnell geantwortet würde ich selbst Nein sagen, denn wer seine Gefühle bei einer Diskussion nicht unter Kontrolle hat, wird bald von anderen gelästert und kaum ernst genommen. Diskussionen sollten meinem Verständnis nach auf Fakten und echten Erfahrungen basieren, ohne große Reden zu schwingen oder um den heißen Brei zu reden.

Allerdings würde ich diese Frage genauso mit Ja beantworten. Wer für eine Sache oder ein Thema brennt, versucht alles, um dort weiterzukommen. Wer sich über ein Thema freut, versucht das Beste rauszuholen. Wer sich verliebt hat in den ÖTB, versucht ihn fortbestehen zu lassen und seine Werte zu verinnerlichen. Wenn also Menschen zusammenkommen, die über eine Sache gleich fühlen, dann werden sie

einmütig und ziehen ohne Wenn und Aber am selben Strang. Ich stelle jetzt eine schwere Frage: Reizt der Begriff „ÖTB“ auch so zu Gefühlen wie „Coronavirus“? Ich hoffe es, ich wünsche es mir und ich arbeite daran, dass es so ist. Denn die Gefühle für eine Sache sind das erste, das uns zu etwas hinzieht oder davon abstößt. Aber unsere Gefühle sind unsere Gefühle, meine Gefühle sind nicht die deinen und so sollten sie auch respektiert werden. Jemand anderem die Gefühle aufzuzwingen ist falsch, denn jeder hat seine eigenen. Womit ich wieder beim „Nein“ wäre. Gefühle und Emotion gehören in keine Diskussion, damit keiner mit der Zunge verletzt wird.

Ich arbeite daran, dass der ÖTB wieder ein Synonym für Gemeinschaft wird. Ich arbeite daran, in euch wieder Gefühle zu erwecken für den ÖTB. Fühlt ihr es oder diskutieren wir noch darüber...?



Gut Heil!
Paul Käferböck



TURNERSEE 2021

ÖTB FAMILIENWOCHE
25.07. - 03.08.2021

ÖTB BUNDESLAGER
04.08. - 13.08.2021

ÖTB SOMMERAUSKLANG
04.09. - 12.09.2021

Änderungen vorbehalten.
Nähere Infos: www.oetb.at

TURNER-APOTHEKE

Mag. pham. Dr. Ulla Kassegger
Turnverein »Jahn« Gratwein



DAS BÄRENTRAUBENBLATT

Die **Echte Bärentraube** mit dem botanischen Namen *Arctostaphylos uva-ursi* gehört, wie die Preiselbeere und die Cranberry, zur Familie der **Heidekrautgewächse** (Ericaceen). Der Gattungsname leitet sich vom griechischen Wort „arktos“ für Bär sowie „staphyle“ für Traube ab. Auch die lateinische Artbezeichnung „uva“ für Traube und „ursus“ für Bär, bedeutet dasselbe. Der Sage nach lieben Bären nämlich die bitteren, säuerlichen Früchte.

Die Echte Bärentraube stammt ursprünglich aus dem Norden Europas, wo sie schon im 13. Jahrhundert volksmedizinische Anwendung fand. Heute werden die Blätter in Spanien und Italien geerntet. Bekannte **Synonymbezeichnungen** sind Wolfsbeere, Sandbeere oder auch Wilder Buchs.

Pharmazeutisch verwendet wird das im Europäischen Arzneibuch beschriebene **Blatt der Bärentraube** (Folium Uvae ursi). Der Hauptinhaltsstoff ist **Arbutin**, das als sogenanntes „Prodrug“ erst im Körper in die eigentliche Wirkform, das Hydrochinon, umgewandelt wird. Daneben findet man u.a. auch **Flavonoide** und **Gerbstoffe**.

Alte Heilpflanze gegen Bakterien

Das Hydrochinon wirkt gegen zahlreiche **Bakterien** und **Pilze**, die Gerbstoffe sollen das Anhaften von Erregern im Urogenitaltrakt verhindern. Den Flavonoiden schreibt man eine harntreibende Wirkung zu. Die Inhaltsstoffe zeigen auch eine **antiseptische** und **adstringierende Wirkung** auf die Schleimhäute der ableitenden Harnwege. Zubereitungen aus den Bärentraubenblättern werden daher **bei leichten entzündlichen Erkrankungen der Harnblase** und der **Harnleiter** sowie zur unterstützenden **Behandlung von Blasen- und Nierenbeckenkatarrhen** verwendet.

Bärentraubenblätter wurden jahrhundertlang zum **Färben von Wolle** und zum **Gerben von Leder** eingesetzt.

Dr. Fischer
Ihr Tonika-Spezialist



Qualität aus ÖSTERREICH

Für Jung und Alt

In Zeiten wie diesen:

biomont plus
unterstützt Ihr Immunsystem!

Mit den enthaltenen Vitaminen C und D3 sowie den Spurenelementen Zink und Selen trägt **biomont plus** zur **Stärkung** unseres Immunsystems bei!

Für die ganze Familie!



Nahrungsergänzungsmittel. Nahrungsergänzungsmittel stellen keinen Ersatz für abwechslungsreiche Ernährung dar. Eine ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise sind wichtig.

PHARMONTA
Dr. Fischer GmbH
A-8112 Gratwein-Stratzengel

bezahlte Anzeige

ERSTE-HILFE

BASISMASSNAHMEN



© ÖRK / M. Hesz

Die Basismaßnahmen sind ein 4-teiliges Schema, welches immer – unabhängig vom Notfall – durchgeführt werden kann.

Lagerung

Bei der Lagerung wird auf den Betroffenen eingegangen und ihm keinesfalls eine Position aufgedrängt. Basismaßnahmen können aber auch bei Personen durchgeführt werden, die nicht ansprechbar sind. Zuerst wird der Notfallcheck durchgeführt um zu überprüfen, ob die betroffene Person reagiert und normal atmet. Wenn sie nicht reagiert, aber normal atmet, wird sie in die stabile Seitenlage gelegt. Zum Thema Bewusstlosigkeit wird es einen eigenen Artikel in einer Folge-Ausgabe geben.

Als ersten Schritt sollen Erkrankte bzw. Verletzte, die in Bauchla-

ge vorgefunden wurden, auf den Rückengedreht werden. Der Ersthelfer kniet sich auf die Seite des Hinterkopfs der erkrankten Person. Dann wird die Hand des Betroffenen beim Hinterkopf ausgestreckt und an Schulter und Hüfte gefasst, um dann den Körper über diese Achse zu drehen bis der Betroffene flach am Rücken liegt. Dadurch wird er nicht über das Gesicht gedreht und auch bei Wirbelsäulenverletzungen so wenig Manipulation wie möglich im Verletzungsbereich durchgeführt.

Erhöhter Oberkörper: Atemnot, Herzbeschwerden, Kopfverletzung und Hitzenotfall
Dabei kniet sich der Ersthelfer hinter den Betroffenen und bildet die Lehne. Der Betroffene kann eventuell auch die Arme seitlich abstützen, um die Atmung zu erleichtern. Durch die Gravitati-

on werden Organe im Brust- und Kopfbereich druckentlastet, das hilft uns bei den oben genannten Notfällen.

Beine erhöht: Kollaps, Unterzucker, Blutungen, Verbrennungen
Der Betroffene liegt am Rücken und bekommt vom Ersthelfer eine Erhöhung unter die Beine. Die oben genannten Notfälle sind großteils Zustände, bei denen ein Volumsmangel im Herzkreislaufsystem vorliegt. Die erhöhten Beine bewirken einen Rückfluss des Blutes aus den unteren Gliedmaßen in den zentralen Bereich unseres Körpers und unterstützt uns damit.



© ÖRK / Markus Hechenberger



psychische Betreuung © ÖRK/Nadja Meister

Seitenlage: Schlaganfall, Bewusstseinsstörung, Gefahr des Erbrechens

Der Erkrankte/Verletzte liegt auf der Seite. Dabei können die Beine angezogen werden, welche als Stütze wirken und sich dadurch eine stabile Position ergibt. Mit dieser Lagerung wird die Aspirationsgefahr (Gefahr, dass der Atemweg von Sekreten blockiert und beim nächsten Atemzug inhaliert wird) minimiert und eignet sich somit optimal für jemanden, der nicht kreislaufstabil ist und möglicherweise erbricht.



© ÖRK / Markus Hechenberger

Angezogene Beine: Bauchverletzungen, Bauchschmerzen

Der Betroffene liegt am Rücken, zieht die Beine an und bekommt im Optimalfall eine Knierolle (z.B.: zusammengerollte Decke) unter die Knie. In dieser Position wird die Bauchdecke entlastet und hilft bei Schmerzen in diesem Bereich.



psychische Betreuung © ÖRK / Markus Hechenberger

Psychische Betreuung

In einer Akutsituation herrscht oft Chaos und Anwesende sind sehr aufgeregt. Das ist normal. Doch für Betroffene ist die Situation meist noch schlimmer und sie brauchen die Unterstützung von anderen, um sich wieder zu beruhigen – sie befinden sich eventuell in einem psychischen Ausnahmezustand und können nicht rational denken oder agieren. Deshalb ist es um so wichtiger als Ersthelfer ruhig zu bleiben und für den Betroffenen da zu sein. Erfragen, was passiert ist und gutes Zuspprechen spielen hier eine wichtige Rolle. Es ist wirklich erstaunlich, wie stark sich der Zustand von einigen Personen verbessern kann, wenn diese adäquat betreut werden.

Ich hoffe, dass ihr von dieser Einführung in die Erste Hilfe etwas mitnehmen konntet und wenn ihr in die Situation des Ersthelfers kommen solltet, mit etwas mehr Selbstbewusstsein einschreiten und helfen könnt.

Erste-Hilfe-Kurs in Ihrer Nähe:
www.erstehilfe.at

Text: Pauer Eva
Bilder: Rotes Kreuz

Frischluff

In geschlossenen Räumen sind die Fenster zu öffnen, damit nicht zu warme oder verbrauchte Luft inhaliert wird. Durch die frische und sauerstoffreiche Luft verbessert sich die Lage oft schon drastisch.

Wärmeerhalt

Personen, die verletzt sind oder ein anderes Nofallgeschehen durchleben, kühlen sehr schnell aus – ACHTUNG auch bei warmen Temperaturen! Deswegen ist der Wärmeerhalt ganz besonders wichtig.

Falls jemand in Bauchlage vorgefunden wird, sollte dieser wie oben erwähnt auf den Rücken gedreht werden. Bei diesem Manöver kann man den Betroffenen bei kühlen Außentemperaturen gleich auf eine Decke rollen und ihn dadurch vor der Kälte des Bodens schützen. Außerdem sollte auch frühzeitig ans Zudecken gedacht werden. Dafür sind die Rettungsdecken (sind in handelsüblichen Erste-Hilfe-Sets vorhanden) sehr gut geeignet, aber auch andere vorhandene Decken oder Jacken sind geeignet.

BÄRLAUCH

SO GESUND IST DER FRÜHLINGSBOTE



Viele Bäume und Sträucher tragen noch keine Blätter, da sprießt er schon aus dem Boden: Bärlauch wächst bereits ab März und gilt damit als Frühlingsbote. Die Pflanze macht aber nicht nur Vorfreude auf wärmere Temperaturen, sondern wird seit Jahrhunderten auch als Heilpflanze genutzt.

So gesund ist Bärlauch

Frischer Bärlauch ist reich an gesunden Inhaltsstoffen. In 100 Gramm frischen Blättern stecken rund:

- 150 Milligramm Vitamin C (deckt den kompletten Tagesbedarf): stärkt u.a. das Immunsystem und schützt vor freien Radikalen.
- 340 Milligramm Kalium (etwa zehn Prozent des Tagesbedarfs): wichtig für das Steuern von Muskeln und das Herz-Kreislauf-System.
- 3 Milligramm Eisen (entspricht circa 20 bis 30 Prozent des Tagesbedarfs): brauchen wir zum Beispiel für die Sauer-

stoffversorgung und die Blutbildung.

- Zudem enthält das Lauchgewächs Magnesium, Natrium, Kalzium, Zink, Folsäure, essenzielle Aminosäuren und Adenosin. Dieser Stoff erweitert die Blutgefäße, verlangsamt die Herzfrequenz und senkt den Blutdruck.
- Außerdem kann das Kraut den Spiegel des „schlechten“ LDL-Cholesterins senken und damit das Risiko für „Arterienverkalkung“. Diese Eigenschaft wiederum beugt Herzinfarkt und Schlaganfällen vor.

Und das Wildkraut tut sogar noch mehr für unsere Gesundheit.

Verdauungshelfer und natürliches Antibiotikum

Die Pflanzenheilkunde setzt Bärlauch bei Magen-Darm-Beschwerden ein. Das Lauchgewächs enthält viele ätherische Öle, die Blähungen lindern und die Verdauung fördern. Die Schwefelstoffe der Pflanze können Leber und Galle anregen, was ebenfalls gut für die Ver-

dauung ist. Außerdem stecken in den grünen Blättern reichlich Senfölglykoside, die verdauungsfördernd wirken und den Stoffwechsel ankurbeln.

Aber Bärlauch hat noch mehr gute Eigenschaften: Er enthält entzündungshemmende und antibakterielle Stoffe wie zum Beispiel Alliin. Dieser Stoff tritt beim Zerkleinern der Blätter aus, reagiert mit Sauerstoff (Oxidation) und verwandelt sich zu Allicin. Allicin gehört zu den sekundären Pflanzenstoffen und kann schädliche Bakterien und Pilze im Darm abtöten. Die nützlichen Darmbakterien können dagegen ungehindert siedeln und sorgen für eine gute Darmflora.

Bärlauch wird gerne als „grüner Verwandter“ des Knoblauchs bzw. als „wilder Knoblauch“ bezeichnet, da er sehr ähnlich schmeckt und riecht wie die Knolle. Wie Knoblauch, gehört auch Bärlauch zu den Lauchgewächsen. Die Pflanze liebt schattige Plätze und feuchte Böden. Sie ist daher oft massenweise im Wald zu finden. Aus der Pflan-



zenzwiebel im Erdreich wachsen viele einzelne mattgrüne Blätter, die zwischen 20 und 50 Zentimeter hoch werden können. Die Stängel sind schmal, verbreitern sich aber in oval-förmige Blätter. Der Name Bärlauch entstammt dem Volksglauben: So soll die Pflanze sogar Bären helfen, nach dem Winterschlaf schnell wieder kräftig zu werden.

Ideen für Bärlauch-Rezepte

Die fein geschnittenen Blätter sind in der Küche vielfältig einsetzbar. Pur schmecken sie zum Beispiel auf dem Butterbrot oder zu Kartoffeln. Mit Butter oder Topfen vermischt, ergeben sie einen leckeren Aufstrich und passen auch zu Gegrilltem. Bärlauch-Pesto passt gut zu Nudeln. Das Pesto hat den Vorteil, dass es ungeöffnet lange hält und Sie Bärlauch das ganze Jahr über genießen können. Mit Bärlauch Pesto können Sie Nudelgerichte und Saucen aufpeppen.

Rezept für Bärlauch-Pesto

1 Bund frischer Bärlauch
2 EL geriebener Parmesan
4 EL Pinienkerne
1 TL Salz
100- 150 ml Olivenöl



Blätter waschen und trocken tupfen. Stiele entfernen und Blätter in grobe Streifen schneiden. Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett vorsichtig hellbraun anrösten. Bärlauch, Pinienkerne, ge-

riebenen Parmesan und 100 ml des Öls in einem Mixer oder mit dem Zauberstab sämig pürieren. Mit Salz abschmecken. Pesto in steriles Glas abfüllen und mit dem restlichen Öl gut bedecken. Gut verschließen und im Kühlschrank lagern.



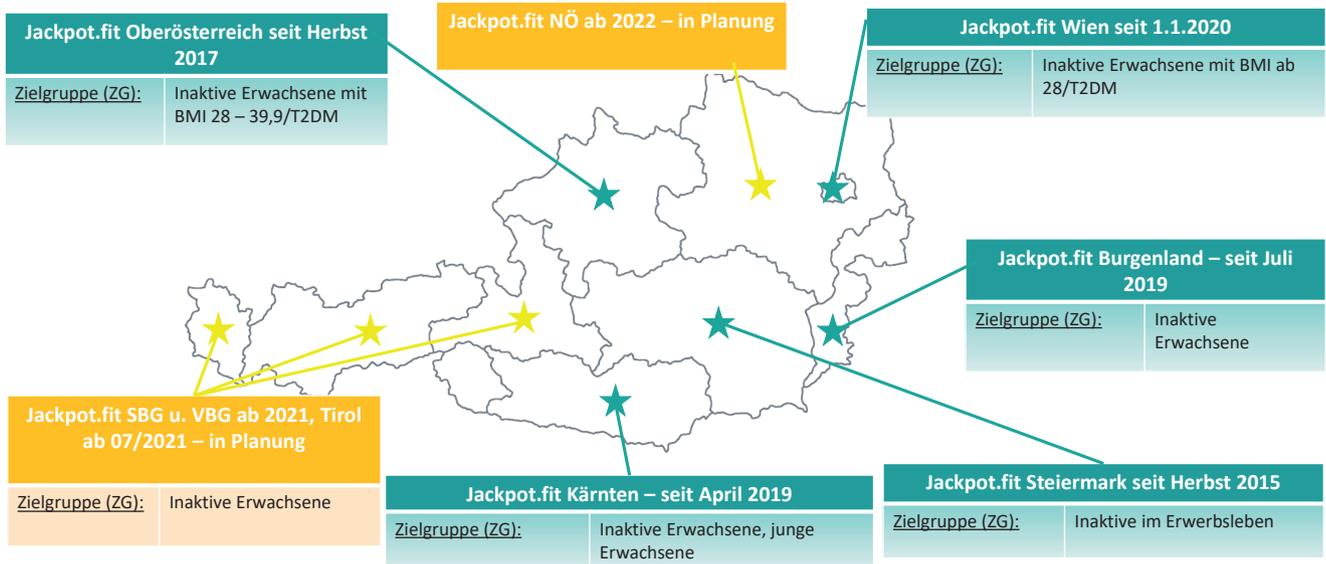
Weitere Ideen für leckere Rezepte: Bärlauchsuppe, Bärlauchtopfen oder Salat mit Bärlauch und Ziegenfrischkäse.

Textquelle:
www.gesund-vital.de / Tamara Walter
Fotos: ÖTB

JACKPOT.FIT

GIBT ES BALD IN GANZ ÖSTERREICH

Status Jackpot.fit Projekte



Die Kurse werden ab 2021 in acht von neun Bundesländern angeboten

WAS IST JACKPOT.FIT?

Jackpot.fit ist ein Gesundheits-sportangebot für für Sportanfänger- und Wiedereinsteiger. Es werden standardisierte regionale Bewegungsprogramme von Sportvereinen der drei Bundessportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION angeboten. Diese Jackpot.fit-Einheiten finden in Gruppen zu maximal 12 Personen statt, dauern 60 bis 90 Minuten, beinhalten Kraft- und Ausdauertraining und machen vor allem viel Spaß!

Die Zielgruppe sind erwachsene Frauen und Männer im Alter von 35 bis 65 Jahren, die bislang zu wenig Bewegung in ihren Alltag inte-

-  Regionales Bewegungsprogramm
-  Dauer: mind. 60 Minuten (30 Ausdauer, 20 Kraft, 10 Verhaltensänderung/Motivation in jeder Einheit)
-  Abwechslungsreiches, nicht sportartspezifisches Training bei mittlerer Intensität
Steuerung: BORG Skala
-  Frequenz: 2x wöchentlich
-  Hochqualifizierte TrainerInnen mit Jackpot.fit Fortbildung
-  Für inaktive Erwachsene
-  Kosten: 1 Semester kostenlos (Einstieg jederzeit möglich)



grieren konnten. Gratissemester erleichtern allen den Wechsel zu einem neuen, aktiven Lebensstil.

Wo finde ich meinen Jackpot.fit Kurs?

Jackpot.fit-Kurse, die sich durch einen österreichweiten einheitlichen Qualitätsstandard auszeichnen, gibt es seit 2015. Die Erfolgsgeschichte startete in der Steiermark, 2017 wurde Oberösterreich Teil des Bewegungsprojekts. Mittlerweile werden die Aktiv-Kurse auch in Kärnten, Burgenland und Wien erfolgreich angeboten.

Ab dem Sommersemester 2021 starten erste Jackpot.fit-Kurse in Salzburg und Vorarlberg, ab Herbst 2021 auch in Tirol. Damit wird Jackpot.fit im Jahr 2021 auf 8 von 9 Bundesländer ausgerollt. Niederösterreich plant, die Jackpot.fit-Programme ab dem Jahr 2022 anzubieten.

Das komplette Angebot für den nächsten Jackpot.fit-Kurs in dei-

ner Nähe, findest du auf www.jackpot.fit/kursangebote.

Kann ich trotz Pandemie an Jackpot.fit-Kursen teilnehmen?

Ja, derzeit läuft Jackpot.fit via Online-Kursen, an denen jeder kostenlos teilnehmen kann. Jackpot.fit-Online bringt die Bewegungseinheiten direkt zu dir nach Hause ins Wohnzimmer.

Die Trainings werden mehrmals wöchentlich angeboten, du kannst jederzeit einsteigen. Einfach das Jackpot.fit-Programm deiner Wahl im Stundenplan auswählen. Alle Informationen dazu gibt es unter www.jackpot.fit/online

Kann mein Verein auch einen Jackpot.fit-Kurs anbieten?

Du bist von den Jackpot.fit-Programmen begeistert und möchtest auch einen Jackpot.fit-Kurs in deinem Verein starten? Dann

melde dich einfach bei deinem Landesverband, der versorgt dich mit allen notwendigen Informationen.

Was ist das Ziel von Jackpot.fit?

Jackpot.fit ist ein Projekt der österreichischen Sozialversicherung der Selbständigen SVS in Kooperation mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport BMKÖS und den Sport-Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, sowie weiteren Sozialversicherungsträgern.

Bis zum Jahr 2025 soll es möglichst flächendeckend in ganz Österreich Jackpot.fit-Angebote von Sportvereinen geben, die von der Sozialversicherung über eine Regelfinanzierung sichergestellt wird.

Text: Leonie Ferscha, Daniel Winkler
Bilder: jackpot.fit

OUTDOORÜBUNGEN

FÜR DIE TERRASSE



ZIELWURF

Du brauchst: einen Schubkarren oder einen Kübel bzw. eine Schachtel ... und zum Werfen etwas, das gut fliegt (Gummistiefel, Turnschuh, Ball....). Je weiter weg du stehst, umso schwieriger wird es.



HINDERNISLAUF

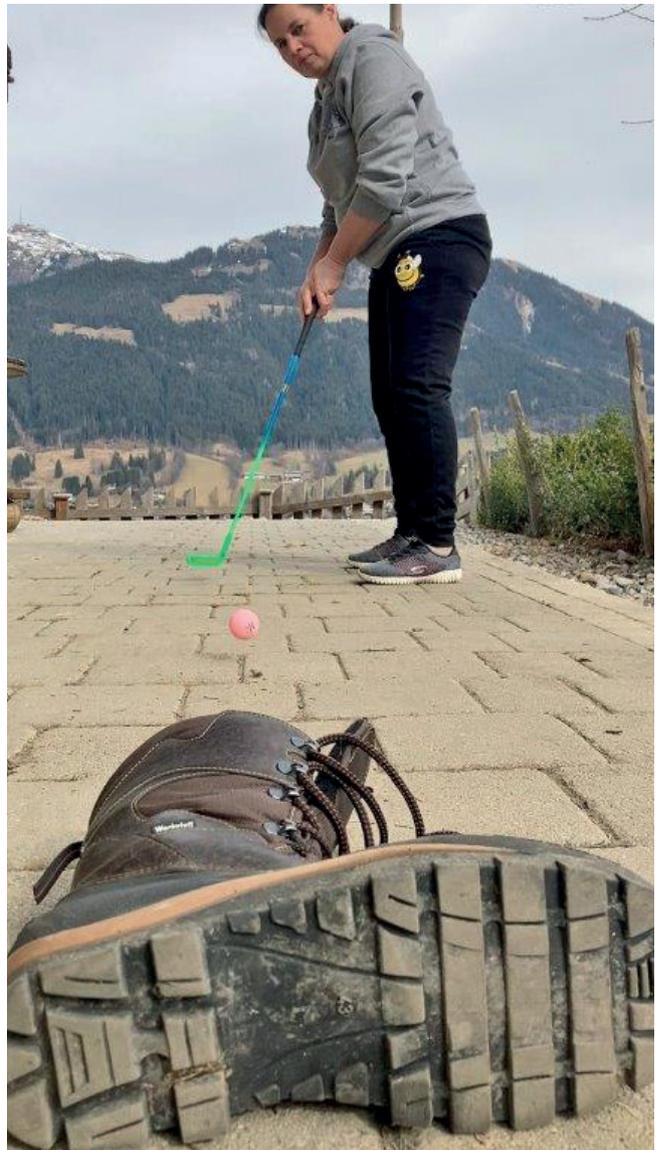
MIT BALANCIEREN

Bau dir einen lustigen Parkour und los geht's: mit Tennisschläger, Federballschläger oder Tischtennisschläger (nimm, was du zur Hand hast) balancierst du einen Ball o. ä. über den Parkour (bei mir war es ein Golfball, der ab dem dritten Versuch nicht mehr von meinem Federballschläger flog).



SPOGGAN ODER MURMELN EINLOCHEN

Kann man auch gut im Haus spielen! Such dir eine geeignete Strecke mit einem Ziel (mein Ziel war eine Dose, es gehen natürlich auch Becher, kleiner Topf, im Freien geht auch ein Loch im Boden usw.)



GOLF

Einlochen in einen Schuh oder du baust dir einen eigenen Parkour

KEGELN

Stelle deine Kegel auf... (ich hatte kleine leere Wasserflaschen zu Hause), wie viele es sind bleibt dir überlassen. Und auch hier wieder... je kleiner der Ball, umso schwieriger, je enger die „Kegel“ stehen, umso leichter....

Und nun lass deiner Fantasie freien Lauf! Ich wünsche dir/euch viel Spaß!!! Mach doch ein paar Fotos von deinem Spiel und sende sie uns.

Text + Fotos:
Werner Nessizius mit Vorturnerin Rosi (TV Kitzbühel)

„GARTENTRAMPOLIN UND AIRTRACK“

TAK ONLINE-VORTRAG

In unzähligen Gärten gehören sie bereits zum Stamminventar und der kommende Frühling wird diesen Trend sicherlich noch verstärken. Das Gartentrampolin ist einer der beliebtesten Sportartikel der Österreicher*innen geworden. Und seit geraumer Zeit gesellt sich der sogenannte AirTrack – also eine stabile aufblasbare Boden-Turnmatte - dazu.

Beide Geräte haben gemeinsam, durch ihre Federwirkung zuvor unerreichte Sprunghöhen zu ermöglichen.

Damit verbunden ist neben der körperlichen Betätigung auch eine Riesenmenge Spaß! Leider aber auch ein gehöriges Gefahrenpotential. Denn wer hoch hinaufkommt, kommt in der Regel auch wieder runter. Und eine federnde Unterlage ist nun einmal nicht dafür gedacht, einen Sturz zu dämpfen, sondern viel mehr dafür, Kraft für noch mehr Höhe zu übertragen.

Mehr als 30 Teilnehmer*innen haben den TAK online-Vortrag zum Thema „Gartentrampolin und Airtrack“ besucht und dabei einen fundierten Einblick in wichtige Aspekte der Nutzung dieser beliebten Freizeit-Turngeräte erhalten.

Neben grundsätzlichen Aspekten des Turnens an und für sich, wie z.B. den Sinn und Wert des Erwärmens vor der Belastung, hat Florian Wadl (Sportwissenschaftler, Klagenfurter Turnverein) auch die physikalischen Grundlagen erklärt, die Trampolin und AirTrack zum Federn bringen.

Darauf aufbauend präsentierte Dieter Hayn (mehrfacher Staatsmeister im Trampolinspringen und Buchautor, siehe unten) einige wesentliche Sprünge und Positionen des Trampolinspringens und die damit verbundenen Sicherheitsregeln.



10 REGELN FÜR SICHERES TRAMPOLINSPRINGEN

1. Immer nur einer auf dem Trampolin
2. Keine Kinder unter 3 Jahren
3. Federpolsterung und Sicherheitsnetz anbringen
4. Trampolin regelmäßig auf Schäden prüfen
5. Trampolin auf ebener und stabiler Fläche aufstellen
6. Keine Gefahrenquellen auf und um das Trampolin
7. Nicht mit Schuhen springen
8. Saltos nicht ohne professionelle Hilfe probieren
9. Kinder nur unter Aufsicht
10. Mit Verstand und Respekt vor dem Trampolin springen

aus "Sicher Trampolinspringen" von Dieter Hayn und Pia Zottmann
Hier erhältlich: <https://cult.ly/trampolin-buch>



www.turnakademie.at

TAK
Die Turnakademie Graz

Diese „10 Regeln für sicheres Trampolinspringen“ haben wir für euch in unserer Grafik zusammengefasst. Sie sind dem oben erwähnten Buch „Sicher Trampolinspringen“ von Dieter Hayn entnommen.

Dieses kann u.a. bei unserem Partner Sport Binder im Online Shop (auf www.sport-binder.at) bestellt werden.

Text: Jörg Christandl
Bilder: Dieter Hayn



**KINDER SIND UNSER ABBILD.
ES LIEGT AN UNS ELTERN.**



Was Eltern und Erwachsene ihren Kindern vorleben, prägt sie für ihr ganzes Leben. Im positiven wie im negativen Sinn. Das Familienland Oberösterreich unterstützt Sie mit vielen Ideen für gemeinsame Aktivitäten und ermäßigten Eintritten.

www.familienkarte.at  [/ooe.familienkarte](https://www.facebook.com/ooe.familienkarte)



Dipl.-Ing. Pietsch & Ing.Dr. Weindorfer Prüfgesellschaft m.b.H.

Ingenieurbüro für Maschinenbau
www.dieaufzugspruefer.at

Qualitätsmanagement EN ISO 9001
Akkreditierte Stelle für Aufzüge

Aufzüge

- Vorprüfungen
- Behördenverfahren
- Abnahmeprüfungen
- Wiederkehrende Prüfungen
- Aufzugswärter Einschulungen
- Inspektion von Brandfallsteuerungen



Prüfungen

- Tore & Türen
- Pressen, Stanzen
- Krane, Kettenzüge
- Förderanlagen, Stetigförderer
- Hebebühnen, Ladebordwände
- Betriebsanlagenprüfung §82b GewO

Sicherheits- und Gesundheitsmanagement ÖSTERREICHWEIT. SICHERHEIT.

4910 Ried, Brauhausg. 4, www.dieaufzugspruefer.at, info@dieaufzugspruefer.at

WIEDERBEGINN

NACH DEM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES

VOR 75 JAHREN LEBTE DAS TURNEN WIEDER AUF

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Aufteilung des Landes in Besatzungszonen hatte auch das Turnen seine Stunde null. Die traditionsreichen Turnvereine durften nicht weiter bestehen. Aber die Menschen ließen sich nicht beirren: Ende 1945, Anfang 1946 blühte das turnerische Leben ganz allmählich wieder auf.

Das politische Umfeld

Das politische Umfeld, in dem sich das vollzog, muss immer mitgedacht werden, wenn wir uns in diese Zeit versetzen, die ganz geprägt war vom Wiederaufbau und vom wieder freieren Atmen:

- Viele Städte waren zerbombt, der Verkehr kam erst langsam wieder in Gang, viele Menschen hungerten, die Sorge ums tägliche Überleben war stark.
- Viele Männer waren noch nicht zurück aus der Kriegsgefangenschaft. Ausschlaggebend war, wer überhaupt wieder am Ort war und für das Wiederfunktionieren des gesellschaftlichen Lebens zur Verfügung stand.
- Die Durchführung von Versammlungen und Veranstaltungen war von der Zulassung durch die örtlichen Militärverwaltungen abhängig.

In Westdeutschland waren die ersten Verbandsgründungen auf Landesebene bereits im Herbst 1946 möglich. Nach Beseitigung einiger Hindernisse konnten die Weichen gestellt werden für das erste gesamtdeutsche Turnfest im August 1948 in Frankfurt. 30 000 Aktive und 18 000 Zuschauer waren dabei. Das strahlte aus und half, Bindung zu schaffen. Nicht nur symbolisch, sondern tatsächlich stand die Paulskirche im Mittelpunkt: Hier fand am 23. August der erste Deutsche Turntag statt. Er beschwor die „Einigkeit in Geist und Gesinnung“. Der Deutsche Turner-Bund (DTB) konnte am 2. September 1950 in Tübingen gegründet werden.

Gründung und innere Festigung des ÖTB

In Österreich verlief die Entwicklung mit einiger Verzögerung. Nach dem Verbot der deutschen Turnvereine, ihrer Auflösung und dem Einzug ihres Vermögens bei Kriegsende gelangen erst sehr langsam wieder Vereinsgründungen. Durch die Behinderungen der sowjetischen Besatzungsmacht in der östlichen Zone (alles Tradierte wurde abgeblockt) kam es zu einem West-Ost-Gefälle. Vielerorts gab es Auseinandersetzungen über die innere Ausrichtung der Vereine: Die meisten aus der jünge-

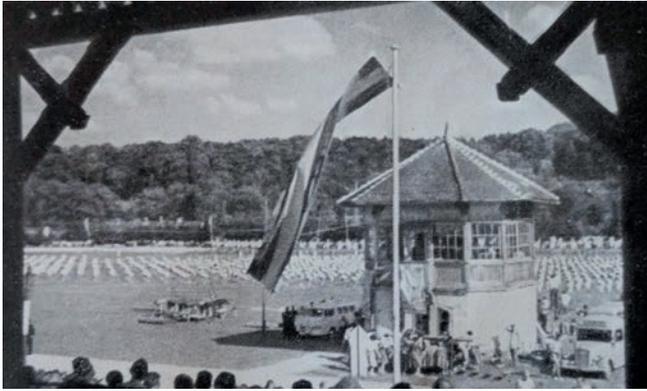
ren Generation „wussten kaum Bescheid über Wesen, Art oder gar Geschichte der volksbewussten Turnbewegung“ (Werner Pfannhauser: Unser Turnen, 1981).

Der Initiative Einzelner und ihren Kontakten über die Grenzen der drei westlichen Besatzungszonen hinweg ist es zu danken, dass die ersten Verbandsgründungen möglich wurden. Tirol ging voran und gründete am 28. Januar 1951 in Innsbruck den „Allgemeinen Turnverband für Tirol“. Es folgten Kärnten am 11. April 1951 in Treibach, Oberösterreich im Herbst 1951 in Wels, die Steiermark am 1. Juni 1952 in Graz, Wien am 11. Juli 1952, Niederösterreich am 5. Juli 1953 in Bad Vöslau und Salzburg am 28. November 1954.

Die Aktivitäten in Wels, wo im Januar 1950 der Turnverein wieder gegründet werden konnte und wo es im September 1950 auf dem Mayerhoferberg ein erstes Bergturnfest mit 400 Aktiven gab, führten dazu, dass sich hier am 6. Juli 1952 der Österreichische Turnerbund (ÖTB) konstituierte. Hier auch kam im März 1954 der erste Bundesturntag zusammen. Ende 1954 gehörten dem ÖTB bereits 128 Mitgliedsvereine an.

Unvergessen: Das erste Bundesturnfest des ÖTB 1956 in Wels

Wels war dann konsequenter-



Festfreübungen auf dem Trabrennplatz



Die siegreiche 8 x 100 m-Staffel des Akademischen Turnbundes (ATB) am Festnachmittag. Unser Autor Hansgeorg Kling ist der vierte von rechts

Das erste Bundesturnfest 1956 in Wels:
Der Festzug auf dem Kaiser-Franz-Josef-Platz

weise die Stadt, die 1956 das erste Bundesturnfest ausrichtete. Die Tage vom 12. bis zum 15. Juli wurden zu einem großen, zu einem begeisternden Fest, vor allem für die 6000 Aktiven, die sich hier zusammenfanden. Höhepunkt nach der Totenehrung am Donnerstag, dem „Tag der Jugend“ am Freitag und dem „Tag der Wettkämpfe“ am Samstag war am Sonntag der „Tag der Gemeinschaft“ mit dem Vereinsturnen, dem Festzug und dem Festnachmittag. Dabei zeichnete sich eine Stärke des ÖTB schon 1956 ab: Für das Vereinsturnen führt der 136 Seiten starke Festführer 85 teilnehmende Vereinsgruppen auf. Ein besonderes Erlebnis wurde der Festzug durch die

Stadt: Alle, die ihn erlebten, erinnern sich noch genau, wie die Aktiven von den unübersehbar vielen Zuschauern bejubelt und mit Blumen beschenkt wurden. Der abschließende Festnachmittag auf dem Trabrennplatz rundete ein Fest ab, das unvergesslich wurde.

Dass dies aus eigener Anschauung und aus eigenem Erleben geschildert werden kann, hat einen naheliegenden Grund: Der Akademische Turnbund (ATB) hatte eine Österreich-Fahrt ausgeschrieben, die auf großen Zuspruch stieß. Selbstverständlich meldete auch ich mich. Ich hatte als Kind 1944/45 länger als ein halbes Jahr in Bad Ischl bei Pflegeeltern gelebt, sodass mir Österreich zu einer zweiten Heimat geworden war. Als Student im ersten Semester und als Mitglied einer Akademischen Turnverbindung (ATV) in Marburg musste ich also in Wels dabei sein.

Die etwa vierzig Aktiven aus dem ganzen Bundesgebiet waren zunächst in München in der Sportschule Grünwald für mehrere Tage zum gemeinsamen Training und zu Einführungsvorträgen. Land und Leute sollten uns vertraut sein. Dass wir dann in Wels gute Wettkampferfolge hatten, beim Festnachmittag auch die abschließende 8x100m-Staffel gewannen und

dass es am Samstag im Hotel Greif einen mitreißenden Festkommers gab, kam hinzu. Abgerundet wurde die Österreich-Fahrt durch eine dreitägige Zeit auf der Tauplitzalm, wo im dortigen Haus des ATV Graz und bei den Bergwanderungen Kontakte geknüpft werden konnten, die für viele von uns über Jahrzehnte hielten und die für mich mitentscheidend dafür wurden, in Wien zu studieren und 1958 Mitglied des Wiener ATV zu werden.

Zurück nach Wels und zum ÖTB. Er war 1956 innerlich offenbar schon so gefestigt, dass den Aktiven aus dem Bundesgebiet der „politische Akzent“ beim Festabend auffiel: In den „ATB-Blättern“ heißt es im Herbst 1956 im Bericht über Wels, dass „die staatsbürgerliche Aufgabe des Turnens und die kulturelle Bedeutung des Turnertums in einmaliger Deutlichkeit vor Augen geführt“ wurden und dass „die Volkstumsarbeit der österreichischen Turner“ überzeugend deutlich geworden sei. Jahnsches Turnen prägte also wieder die Tätigkeit der Vereine und des Bundes. Die schwere Nachkriegszeit war 1956 endgültig überwunden.

Fotos: Klima und Wienhöfer
Text: Hansgeorg Kling



04.08. - 13.08.2021

ÖTB BUKILA



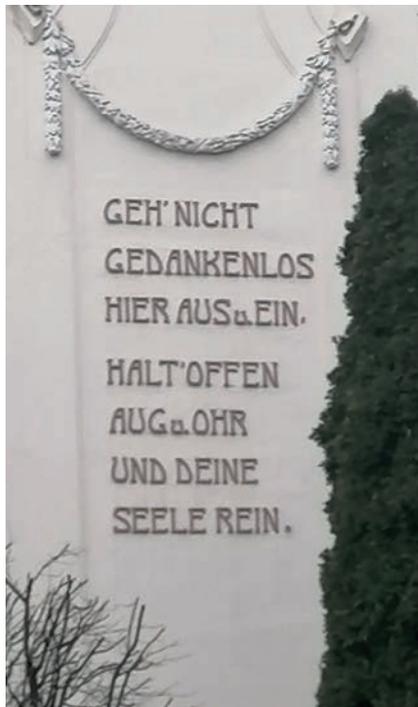
ÖTB FAMILIENWOCHE



25.07. - 03.08.2021

Änderungen vorbehalten. Nähere Infos: www.oetb.at

RÄTSELRALLYE IN NEULENGBACH



Wandern ist im Winter nicht nur eine gute Möglichkeit, um fit zu bleiben, sondern auch eine gute Gelegenheit, wunderschöne Plätze in der Heimat zu entdecken.

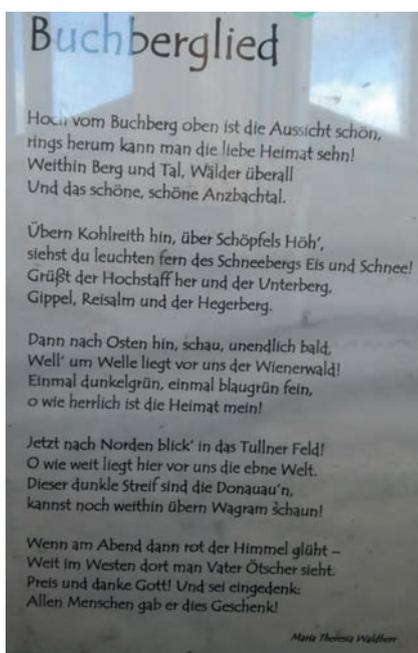
Während der Semesterferien konnten unsere Vereinsmitglieder bei der Wanderrätselrallye teilnehmen. Dabei gab es die Möglichkeit, aus zwei Wanderrouten – eine durch den ortsnahen Schlosspark, die andere auf unseren Hausberg, den Buchberg – auszuwählen.

Für jede Tour galt es, Fragen zu beantworten und den ausgefüllten Fragezettel in den Postkasten des Turnvereins zu werfen.

Gesamt sind die fleißigen Wanderer 80 km gegangen. Das ist in etwa so weit wie von Neulengbach auf Niederösterreichs höchsten Berg, den Schneeberg. Wir danken unseren Mitgliedern fürs Marschieren und Rätseln und freuen uns, bald wieder gemeinsam wandern und vor allem turnen zu können.

Text: Magdalena Taudes - ÖTB-TV Neulengbach 1888

Fotos: Roland Dutzler / Fritz Ludwig vom ÖTB (Hannes Fischer)



von 10 Bergen wird gesungen



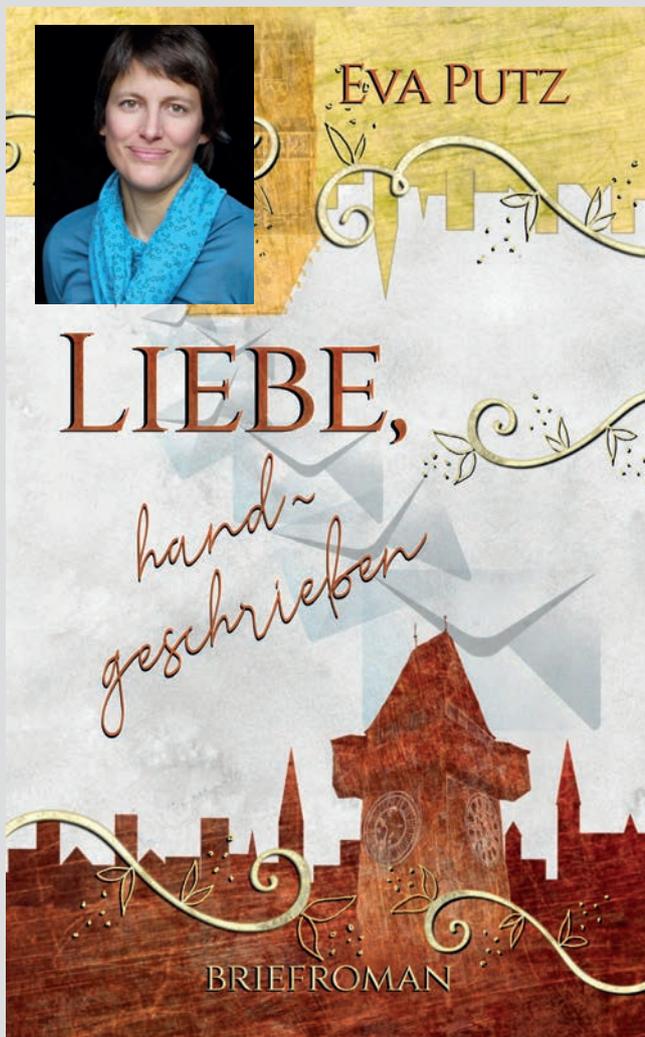
drei Wippen am Spielplatz

OBERÖSTERREICH

TV-Alpenrose Bad Goisern

„Liebe, handgeschrieben“ – Obfrau des Turnverein Alpenrose Bad Goisern veröffentlicht ihren ersten Roman.

Eva Putz, Jahrgang 1976, hat Germanistik und Französisch in Graz und Bordeaux studiert. Nach einigen Arbeitsjahren in Graz zog es die leidenschaftliche Leserin in das Salzkammergut zurück. Seit ihrer Kindheit ist sie aktives Mitglied im Turnverein, seit vielen Jahren Vorturnerin und seit 2012 Obfrau des Vereins. Neben Familie, Beruf und diversen Ehrenämtern nutzt sie jede freie Minute zum Schreiben. Anfang des Jahres ist nun ihr erster Roman erschienen: „Liebe, handgeschrieben“.



Über das Buch:

„Man sollte viel öfter einen Mutausbruch haben!“ Alles beginnt mit einem Leserbrief, den der eher introvertierte Student Hugo Jardin beantwortet. Was bringt den knapp 30-Jährigen dazu, der Bibliothekarin Sophia zu schreiben und was bringt diese dazu, ihm zu antworten? Es entwickelt sich eine gefühl- und humorvolle Brieffreundschaft zwischen Innsbruck und Graz, in der die beiden Alltägliches, aber auch viele Leidenschaften teilen. Dann lernt Hugo eine junge Frau kennen, die ihn sofort magisch anzieht. Doch was ist ihr Geheimnis? - Wird die Wahrheit Sophias Freundschaft mit Hugo gefährden?

Eine unterhaltsame Geschichte über viele viele Bücher und das Lesen, über Freundschaft und Vertrauen. Eine Reise zu sich selbst. Eine Liebeserklärung an Österreich, Frankreich und das Leben. Ein Briefroman mit österreichischem Humor und Charme.

Genre: Liebesroman / Briefroman

Seitenzahl: 384

ISBN: 978-3-7526-2028-3

Erscheinungsdatum: 29.1.2021

Verlag: BoD - Books on Demand

Das Taschenbuch kann ab sofort in jeder deutschsprachigen Buchhandlung und online bestellt werden. Bei Thalia in Bad Ischl, Buch & Boot in Altaussee und Moser (Morawa) in Graz liegt „Liebe, handgeschrieben“ bereits zum sofortigen Verkauf bereit. E-Book-Fans können die digitale Ausgabe über Amazon beziehen.

Turnverein Gmunden 1861

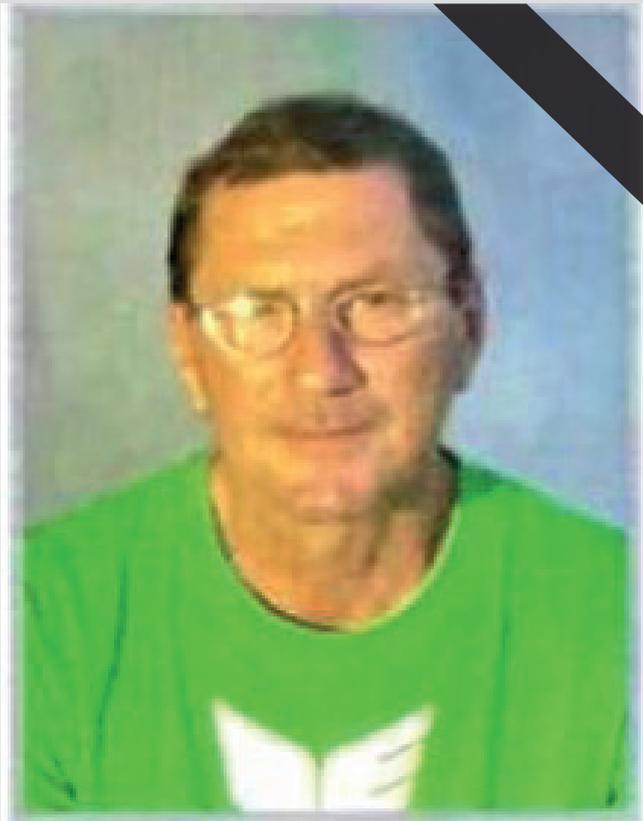
Vereinsleben in der Coronazeit: Keinem Turnverein wird es in diesen Zeiten leicht gemacht, das Vereinsleben aktiv zu gestalten, ja es wird nicht möglich gemacht. Die Veranstaltungen und Zusammenkünfte, Versammlungen müssen abgesagt werden, von einem Turnbetrieb gar nicht zu reden. Ein Austausch von Neuigkeiten, Ansichten, Betrachtungen darf nicht präsent, wie es so schön heißt, erfolgen. Dazu die nahezu täglichen Meldungen in den Medien, die keine Freude aufkommen lassen. Wie wäre es, wenn ein Aufruf zur Erhaltung der körperlichen Betätigung abseits des Fernsehapparates erfolgt, welche Freude in der Frühlingszeit in der Natur zu erleben ist.

Die Montagturner in unserem Turnverein treffen sich in kleiner Gruppe statt der Turnstunde zu einem Spaziergang in der näheren Umgebung und können so „mit Abstand“ eine Begegnung ermöglichen. Ob das erlaubt ist?

Allg. Turnverein Leonding im ÖTB

Aus dem Vereinsleben: Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Unser Turnerheim sieht aus wie aus dem Ei gepellt – ein herzlicher Dank gilt hier vor allem unseren Turnbrüdern Martin Römer und Christian Stadler. Wir warten nur mehr auf die offizielle Freigabe seitens der politischen Verantwortlichen, um in die neue Turnsaison zu starten. Auch für die neue Tennissaison ist alles vorbereitet. Wir wollen hier auch heuer vor allem unserer Kampfmansschaft bei den ÖTV-Meisterschaften alles Gute wünschen!

Allg. TV ÖTB Traun



Nachruf Peter Ehrleitner: Tief betroffen nehmen wir Abschied von Turnbruder Peter Ehrleitner, der viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Genau 50 Jahre war Peter Mitglied

in unserem Verein. Er war am Turngerät und auf dem Ski ein Bewegungstalent. In vielen Funktionen hat er mit unserem damaligen Obmann Herwig Schinkinger unseren Verein mitgestaltet. Als Mitglied des Skilandeskaders organisierte er die Skitage unseres Vereines. Jugenvorturner, von 1994 bis 2009 Turnwart. Als Herwig Bezirksobmann wurde, war Peter sein Bezirksturnwart. Auch die Leichtathletik kam bei ihm nicht zu kurz. Als geprüfter Kampfrichter war Peter im Einsatz auf unserem Robert-Granzer-Platz und bei vielen Veranstaltungen in Halle und Stadion auf der Gugl. Als begeisterter Jahnwandler ergänzte er unsere Wanderfamilie über Jahrzehnte. Die Verleihung der Ehrenurkunde und des goldenen Bundesabzeichens für 40-jährige Mitgliedschaft zum ÖTB und Treue zu unserem Verein war in der letzten Hauptversammlung vor Corona im November 2019 der Höhepunkt seines persönlichen Einsatzes für unseren Turnverein Traun und der Dank der Vereinsführung.

Wir werden Peter in lieber Erinnerung behalten.

Abschied von Frau Anneliese Schmied: Der Allg. Turnverein Traun trauert um sein ältestes Mitglied, Frau Anneliese Schmied, einen Monat vor Vollendung des 96. Lebensjahres. Frau Schmied hatte zusammen mit ihrem Ehemann Arnold Schmied, der 2014 verstarb, 1964 die Firma Silhouette gegründet, eine Brillenerzeugung mit Weltruhm. Die enge Bin-



dung zum Allg. TV Traun entstand durch den Zusammenhalt der sudetendeutschen Familien über unseren unvergessenen Turnvater Robert Granzer. Ich durfte Frau Anneliese Schmied 2018 die Ehrenurkunde des Österreichischen Turnerbundes

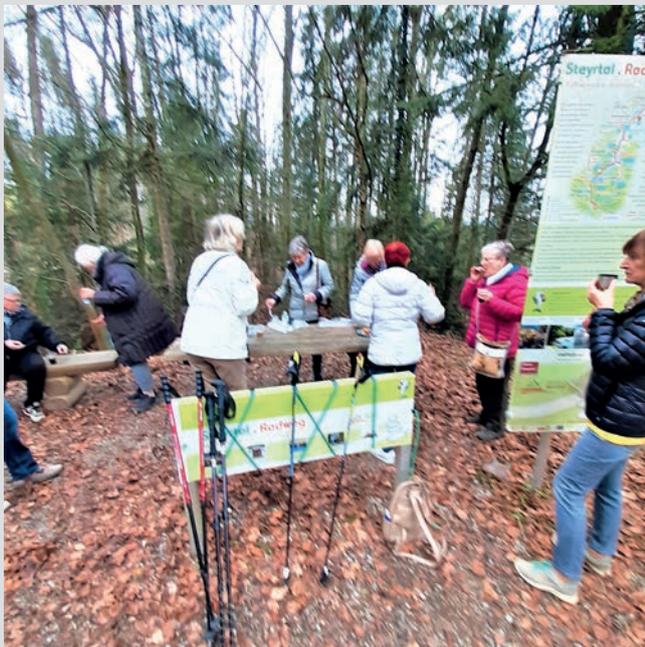
und das goldene Bundesabzeichen für 75-jährige Mitgliedschaft und Treue zu unserem Verein verleihen. Schmunzelnd erzählte Frau Schmied, dass sie schon viel länger, als Kind und Jugendliche auf dem Turnboden stand. Bei meinem Besuch bei Frau Schmied anlässlich ihres 95. Geburtstages im April 2020 hatte ich wieder die Freude, ihr aufmerksam zuzuhören. Frau Schmied hatte Immer ein Lächeln im Gesicht, wohlwissend, dass das, was sie mit sanfter stolzer Stimme erzählte, ihr schaffensreiches Leben geprägt hat. „Ein Lächeln ist oft das Wesentliche“ von Antoine de Saint-Exupery stand auf der Danksagung für die lieben Glückwünsche zum 95. Geburtstag. Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Der Allgemeine Turnverein ÖTB Traun erinnert sich in Dankbarkeit.

Robert Hög Obmann e.h.

Die Vereinsleitung gratuliert herzlich zu runden Geburtstagen:
Wolf Winkelmüller, 80 Jahre
Michaela Baumgartner, 55 Jahre
Brigitte Danninger, 55 Jahre

TV Steyr

Alternativen zu Covidzeiten: Anstelle des nicht möglichen Turnbetriebs hat sich die Altersklasse entschlossen, je nach Witterung ein- oder mehrmals wöchentlich Spaziergänge bzw. Kleinwanderungen zu unternehmen. Ausgang dafür ist der Donnerstagnachmittag, der seit etwa 30 Jahren den Spazier-



gängen für Turngeschwister, die nicht mehr so leistungsfähig sind, reserviert ist. Jetzt sind aber auch fordernde Märsche dabei. Da alle Spaziergänger alleinlebend sind, wird diese Einrichtung in der Coronazeit wegen der Gemeinschaft oder, wie man halt heute sagt, der sozialen Kontakte, geschätzt. Zugegeben, in der freien Natur, abseits von Massenansammlungen, passieren Unterschreitungen des gebotenen Abstandes. Und damit die verflixte Corona auch was Gutes hat: Nie sonst wären wir so viel miteinander spazieren gegangen. Noch etwas – seit wir die Spaziergänge aufgenommen haben, bestehen die Wandergruppen mit Ausnahme eines einzigen Males aus Turnschwestern und dem Verfasser.

Der Turnbetrieb ist eingestellt, dennoch gibt es Leben in der Turnhalle. Da unsere Trampolinspringer zur Österreichspitze gehören, dürfen sie weiterhin trainieren. Sieben junge Springer „arbeiten“ also zu den Turnzeiten, wehmütig betrachtet von den auch guten Gerätturnerinnen. Uns allen gemeinsam ist die Hoffnung auf baldige Freigabe des Sports!

KÄRNTEN

DTV i. ÖTB St. Jakob i. Ros.

Tbr. Reinhold Kropiung feiert 85er: Unserem mittlerweile ältesten Turnbruder konnten wir zu seinem 85. Geburtstag sehr herzlich gratulieren. DTV-Ehrenobmann Tbr. Dr. Bruno Burchhart wünschte ihm im Namen der St. Jakober Turnerschaft bestmögliche Gesundheit und weiterhin Lebensfrische



und Zufriedenheit. Er dankte ihm besonders für eine jahrzehntelange Treue zur Jahnschen Turnidee und seinen steten Einsatz für unseren Turnverein. War er doch viele Jahre beratend und unterstützend im Turnrat tätig und trat auch in seiner politischen Tätigkeit im Gemeindevorstand immer wieder für seinen DTV ein. Besonders in Erinnerung bleibt nicht nur seine Mithilfe bei den großen Turnfesten, sondern auch seine Tätigkeit als Mitgestalter beim Turner-Maskenball als Prämierungsjuryvorsitzender. Fotos, Urkunde und Blumen wurden ihm mit herzlichem Dank und Gratulation überreicht.

NIEDERÖSTERREICH

ÖTB Wiener Neustadt

90. Geburtstag: Mit einem „Mach ma was!“ begann Willi Egger, geboren in Gmünd, Kärnten, jede Turnstunde seit seinem Beitritt zum ÖTB 1968. Er war seither treuer Turnbruder sechs verschiedener Vorturner. Krankheiten kannte er nie und Verletzungen wurden einfach weggesteckt. Furchtlos turnte er auf Barren und Reck. Das brachte ihm den Kampfnamen „Harakiri“ ein.

Lieber Willi, deine Kameraden wünschen dir zum 90. Geburtstag weiterhin diese kernige Natur, außerdem Gesundheit und noch viele Turnstunden in unsere Mitte.

Kurt Leitgeb



SALZBURG

Turnverein Grödig 1910

In Gedenken an Edith Pummerer: Am 23. Februar 2021 haben wir von dir als langjährige Turnschwester Abschied genommen. Du und Gernot habt die Wiedegründung des TV Grödig im Jahr 1962 maßgeblich unterstützt. Die Montagsturnerinnen hast du von 1966 bis zu deinem Ausscheiden 2015 trainiert. Einige Turnerinnen erinnern sich noch gerne daran, dass in der Turnstunde ein paar bekannte Volkslieder angestimmt wurden. Dies führte 1977 zur Gründung des „Volksliedchor Grödig“, dessen Leitung du bis 2019 innehattest. Dieser ist bis heute weitem und über die Grenzen hinaus bekannt. Nach der Ausgliederung des Chores vom TV Grödig hast du mit deinen Sänger*innen immer noch unsere Julfeiern musikalisch untermalt. Von 2003 - 2015 haben du und deine Mithelfer*innen den Turnflöhen die Freude des Turnens vermittelt. Wir danken dir für die langjährige, vielseitige Hilfe im TV Grödig.





Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
ÖTB-Bundesgeschäftsstelle, Linzerstraße 80a, 4050 Traun